

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.291.802

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5575/J-NR/2026 betreffend Fakten zu den Österreichischen Auslandsschulen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Christoph Steiner, Kolleginnen und Kollegen am 1. April 2026 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie viele Österreichische Auslandsschulen gibt es und wo befinden sich diese?*
- *Wer sind die Schulträger je nach Standort (Stiftung, Verein, Orden)? (Bitte um Aufschlüsselung und Namensnennung)*

Zum Stichtag der Anfragestellung bestehen acht Österreichische Auslandsschulen (ÖAS). Als Schulträger der Österreichischen Auslandsschulen fungieren überwiegend Stiftungen oder Vereine mit Vertretung des Bundesministeriums für Bildung nach dem jeweiligen Recht der Partnerländer.

Österreichische Auslandsschulen (ÖAS)		
ÖAS	Standort/Land	Schulträger
Österreichische Schule Shkodra	Shkodra/Republik Albanien	Österreichische Schulstiftung
Österreichische Schule Guatemala	Guatemala City/Republik Guatemala	Österreichisch-Guatemalteckische Kulturstiftung
Österreichische Schule Mexiko	Querétaro/Vereinigte Mexikanische Staaten	Österreichisch-Mexikanischer Verein für Erziehung und Kultur
Österreichischen Schule Moldau (im Aufbau)	Chişinău/Republik Moldau	Österreichische Schulstiftung
Österreichisches Gymnasium Prag	Prag/Tschechische Republik	Tschechische Gesellschaft und Österreichischer Gründungsverein
Sankt-Georgs-Kolleg Istanbul	Istanbul/Republik Türkei	Katholische Gemeinschaft der Lazaristen

Österreichisch-Ungarische Europaschule Budapest (Budapest I)	Budapest/Ungarn	Stiftung „Österreichisch-Ungarische Europaschule“ des Ordens De La Salle
Österreichische Schule Budapest (Budapest II)	Budapest/Ungarn	Bilaterale Stiftung „Österreichische Schule Budapest“

Zu Frage 3:

- *Wie viele Schüler besuchen und besuchten die jeweiligen Österreichischen Auslandsschulen in den Schuljahren 2019/20 bis 2025/26 an den jeweiligen Standorten?*
- a. Wie viele Schüler waren davon jeweils österreichische Staatsbürger?*
- b. Wie viele Schüler gehörten davon einer deutschen resp. altösterreichischen Minderheit an?*

Hinsichtlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Österreichischen Auslandsschulen in den Schuljahren 2019/2020 bis 2025/206 wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen, wobei angemerkt wird, dass die ÖAS in Chişinău im Schuljahr 2025/26 eröffnet wurde.

Standort ÖAS	Anzahl Schülerinnen und Schüler						
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Shkodra	394	425	467	472	489	464	428
Guatemala City	985	1038	1067	1029	993	967	966
Querétaro	364	392	423	433	421	451	526
Chişinău	-	-	-	-	-	-	48
Prag	282	281	280	294	297	298	298
Istanbul	501	496	492	496	523	519	536
Budapest I	438	450	440	417	420	420	414
Budapest II	245	240	242	243	238	233	234

Hinsichtlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit österreichischer Staatsbürgerschaft an den ÖAS wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen.

Standort ÖAS	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit österreichischer Staatsbürgerschaft						
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Shkodra	-	-	-	-	-	-	2
Guatemala City	12	16	13	9	10	9	7
Querétaro	2	2	2	5	3	3	5
Chişinău	-	-	-	-	-	-	-
Prag	4	4	3	5	4	6	3
Istanbul	2	2	1	4	1	1	1
Budapest I	24	24	16	32	36	31	27
Budapest II	8	13	9	10	12	13	32

Erhebungen zu altösterreichischen Minderheiten bzw. deutschsprachigen Gruppen in Albanien, Guatemala, Mexiko, Moldau, der Tschechischen Republik, der Türkei und Ungarn liegen nicht vor.

Zu Frage 4:

- *Wie viele Schüler legten in den jeweiligen Österreichischen Auslandsschulen die österreichische Matura ab? (Bitte um Aufschlüsselung nach jeweiligem Schuljahr von 2019/20 bis 2025/26 und jeweiligem Standort)*
- a. Wie viele Absolventen waren davon jeweils österreichische Staatsbürger?*
- b. Wie viele Schüler gehörten davon einer deutschen resp. altösterreichischen Minderheit an?*

Hinsichtlich der abgelegten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfungen an Österreichischen Auslandsschulen in den Jahren 2019/2020 bis 2025/2026 wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen, wobei angemerkt wird, dass die ÖAS in Chişinău im Schuljahr 2025/26 eröffnet wurde und die ÖAS Budapest I (Österreichisch-Ungarische Europaschule Budapest) im Zusammenhang mit den geführten Schulformen mit keinem „Matura-Abschluss“ verbunden ist.

Standort ÖAS	Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfungen, Absolventinnen- und Absolventenzahlen						
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26*
Shkodra	30	35	38	33	48	48	38
Guatemala City**	39	41	50	39	54	40	47
Querétaro	-	-	13	13	23	19	18
Prag	30	40	36	52	46	39	52
Istanbul	88	79	78	89	91	94	89
Budapest II	52	47	46	54	50	52	49

* Für das laufende Schuljahr 2025/2026 sind die Schülerinnen und Schüler der abschließenden Klassen angegeben, da die Zulassung zur Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung zum Stichtag der Fragestellung erst bevorsteht.

**An der ÖAS in Guatemala beginnt das Schuljahr Anfang Jänner, die Zahlen beziehen sich auf die Kalenderjahre 2020-2026.

Erhebungen zu den Fragestellungen unter lit. a und b liegen nicht vor.

Zu Frage 5:

- *Ist diese Reifeprüfung identisch mit jener in Österreich, sprich handelt es sich hierbei um die standardisierte „Zentralmatura“?*

Die Reifeprüfung bzw. Reife- und Diplomprüfung an den Österreichischen Auslandsschulen (ÖAS) basiert auf den Prüfungsordnungen an allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden höheren Schulen (BHS) in Österreich. Gleichzeitig müssen die schulrechtlichen Rahmenbedingungen im Partnerland erfüllt werden, da die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten auch den landesüblichen Abschluss erlangen. Die an den ÖAS erstellten Prüfungsaufgaben unterliegen einem stringenten Begutachtungsprozess im Bundesministerium für Bildung und erfüllen österreichische Standards.

Eine Teilnahme der europäischen Standorte an der standardisierten österreichischen Reife- und Diplomprüfung (SRDP) wird ab dem Schuljahr 2025/26 durchgeführt, sofern dies möglich ist. Das Sankt-Georgs-Kolleg in Istanbul nimmt heuer an der SRDP teil. Aufgrund der Zeitverschiebungen (v.a. in Guatemala und Mexiko) oder Terminkollisionen mit örtlichen Feiertagen oder zentralen Prüfungen im jeweiligen Gastland ist eine Durchführung der SRDP nicht immer möglich. Den ÖAS muss daher auch die Möglichkeit offenstehen, dezentral erstellte Klausuraufgaben zu verwenden.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wie viele Absolventen einer Österreichischen Auslandsschule haben in den Jahren 2019 bis 2025 jeweils an einer österreichischen Universität inskribiert?*
 - a. *Für jeweils welchen Studiengang?*
- *Wie viele Absolventen einer Österreichischen Auslandsschule haben in den Jahren 2019 bis 2025 jeweils eine berufliche Tätigkeit in Österreich aufgenommen?*
 - a. *In jeweils welcher Branche?*
 - b. *Wie viele gehörten davon einer deutschen resp. Altösterreichischen Minderheit an?*

Mangels rechtlicher Grundlagen erfolgen keine systematischen Erhebungen zu Bildungs- und Erwerbskarriereverläufen von Absolventinnen und Absolventen österreichischer Auslandsschulen. Aus der aktiven Alumniarbeit lässt sich der Rückschluss ziehen, dass insgesamt etwa die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen aller ÖAS in Österreich studieren, die Tendenz ist steigend. Der Anteil ist standortspezifisch unterschiedlich, am höchsten ist er an der ÖAS Shkodra, einer höheren technischen Lehranstalt für Informationstechnologie, aber auch Absolventinnen und Absolventen der ÖAS Budapest II (Österreichische Schule Budapest) studieren zu über 50% in Österreich. Selbst von den insgesamt 44 Absolventinnen und Absolventen der ÖAS Querétaro in Mexiko (die erste Reifeprüfung fand 2022 statt) studieren derzeit 20 in Österreich.

Starke Tendenzen in der Wahl der Studiengänge liegen auf Studien wie Medizin, Technik und Naturwissenschaften (vor allem Budapest II oder Istanbul), aber auch humanwissenschaftliche Fächer oder Wirtschaftswissenschaften sind beliebt. Absolventinnen und Absolventen der ÖAS Shkodra studieren vielfach (berufsbegleitend) an Fachhochschulen in Österreich.

Zu Frage 7 lit. b wird auf die Ausführungen zu Frage 4 lit. b verwiesen.

Zu den Fragen 8 und 9 sowie 16:

- *Wie werden diese Österreichischen Auslandsschulen finanziert?*
 - a. *Wer aller wendet finanzielle Mittel für die Österreichischen Auslandsschulen auf?*
- *Wie viel österreichisches Steuergeld des Ressorts haben die jeweiligen Schulen in den Jahren 2019 bis 2026 insgesamt erhalten? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung und vollständige Transparenz der Gesamtkosten der jeweiligen Standorte und der Förderschiene)*

- *Wie viele Lehrer waren bzw. sind in den jeweiligen Österreichische Auslandsschulen beschäftigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach jeweiligem Schuljahr von 2019/20 bis 2025/26 und jeweiligem Standort)*
- a. Von welcher Stelle werden diese Lehrkräfte bezahlt?*
- b. Wie viele Lehrer waren bzw. sind davon jeweils österreichische Staatsbürger? (Bitte um Aufschlüsselung des jeweiligen Schuljahrs von 2019/20 bis 2025/26 nach jeweiligem Standort)*
- c. Wird diesen Lehrkräften ein Spesenbudget für Ihren Aufenthalt zur Verfügung gestellt bzw. bekommen sie Zuschüsse für Kost und Logis?*
- i. Falls ja, in welchem Ausmaß und wie hoch sind die Kosten hierfür? (Bitte um Aufschlüsselung nach jeweiligem Schuljahr von 2019/20 bis 2025/26 und jeweiligem Standort)*

Die Österreichischen Auslandsschulen (ÖAS) werden durch sogenanntes „Schulgeld“ (Entgelt für den Besuch einer Privatschule entsprechend der Vertragsautonomie) und an einigen Standorten auch durch sogenannte Dotationen bzw. Per Capita Zuschüsse des Gastlandes finanziert.

Von österreichischer Seite werden Subventionslehrkräfte entsandt sowie in Einzelfällen bzw. bei Sonderbedarf werden die ÖAS durch Förderungen des Bundesministeriums für Bildung und in geringem Ausmaß auch im Rahmen der Qualitätssicherung über die Finanzierungsvereinbarung mit dem OeAD, der Agentur für Bildung und Internationalisierung, unterstützt.

Hinsichtlich der vorstehend angesprochenen Förderungen wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen.

Standort ÖAS	Förderungsnehmer	Gegenstand	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Shkodra	Österreichische Schulstiftung	Ausbau und Qualitätssicherung IT-Infrastruktur	0,00	0,00	48.124,88	58.525,00	-7.651,80*	0,00	0,00	0,00
Chişinău	Österreichische Schulstiftung	Neubau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	856.500,00	1.610.200,00	0,00
Prag	Rakouske gymnázium v Praze o.p.s (Tschechische Gesellschaft)	Neubau	1.143.087,04	1.143.087,04	1.143.087,04	1.143.087,04	1.143.087,04	1.143.087,04	1.143.087,04	285.771,76**
	Österreichischer Gründungsverein	Laufender Betrieb	18.000,00	0,00	0,00	17.120,00	20.000,00	45.000,00	0,00	0,00
Gesamt			1.161.087,04	1.143.087,04	1.191.211,92	1.218.732,04	1.155.435,24	2.044.587,04	2.753.287,04	285.771,76

* Rückzahlung nach Abrechnung der im Finanzjahr 2021 ausbezahlten Förderung.

** 1. Rate 2026.

Hinsichtlich der Anzahl der entsendeten Lehrpersonen wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen.

Standort ÖAS	Anzahl des entsendeten Lehrpersonals						
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Shkodra	23	24	23	24	27	25	25
Guatemala City*	25	25	25	25	23	23	22
Querétaro	13	16	19	21	23	24	23
Chişinău	-	-	-	-	-	1	5
Prag	14	12	12	13	13	13	14
Istanbul	35	35	34	34	35	35	37
Budapest I	21	22	22	22	24	25	24
Budapest II	13	13	14	14	14	15	15

* An der ÖAS in Guatemala beginnt das Schuljahr Anfang Jänner, die Zahlen beziehen sich auf die Kalenderjahre 2020-2026.

Das Bundesministerium für Bildung bezahlt das Gehalt sowie die Zulagen für die entsendeten Lehrpersonen an den ÖAS. Zur Staatsbürgerschaft der entsendeten Lehrpersonen wird auf nachstehende tabellarische Darstellung verwiesen, die jeweils das Verhältnis der Lehrpersonen mit österreichischer Staatsbürgerschaft zur Gesamtzahl der Lehrpersonen angibt.

Standort ÖAS	Verhältnis der Lehrpersonen mit österreichischer Staatsbürgerschaft zur Gesamtzahl der Lehrpersonen						
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Shkodra	23/23	24/24	23/23	24/24	26/27	24/25	23/25
Guatemala City*	25/25	25/25	25/25	25/25	23/23	23/23	21/22
Querétaro	12/13	15/16	18/19	20/21	23/23	24/24	23/23
Chişinău	-	-	-	-	-	1/1	5/5
Prag	14/14	12/12	12/12	13/13	13/13	13/13	14/14
Istanbul	35/35	35/35	34/34	34/34	35/35	35/35	37/37
Budapest I	20/21	22/22	22/22	22/22	23/24	23/25	22/24
Budapest II	13/13	13/13	13/14	13/14	13/14	15/15	15/15

* An der ÖAS in Guatemala beginnt das Schuljahr Anfang Jänner, die Zahlen beziehen sich auf die Kalenderjahre 2020-2026.

Hinsichtlich der angefragten Zuschüsse für Wohnkosten für entsendete Lehrpersonen wird auf § 21c Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54/1956 idgF, hingewiesen, wonach Lehrpersonen einen Wohnkostenzuschuss für die Anmietung einer eigenen, nach Art, Lage, Größe und Ausstattung angemessenen Wohnung erhalten. Im laufenden Schuljahr 2025/26 wurde der Wohnkostenzuschuss bis inklusive April 2026 in der nachstehenden Aufstellung in EUR berücksichtigt.

Standort ÖAS	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Shkodra	228.925,00	233.070,00	224.580,00	229.710,00	266.160,00	243.080,00	184.850,00
Querétaro	140.142,97	171.735,79	225.159,06	259.919,54	312.396,64	329.724,76	228.102,62
Chişinău	-	-	-	-	-	8.327,00	39.035,00
Prag	152.470,28	152.470,28	161.745,40	149.623,35	173.981,45	205.552,53	170.075,96
Istanbul	573.621,13	527.081,52	525.678,05	549.300,00	557.902,10	615.014,38	476.971,35
Budapest I	227.716,95	239.600,60	244.051,14	264.318,00	310.478,36	339.049,94	240.997,43
Budapest II	143.800,09	147.700,00	153.780,00	155.730,00	192.343,35	208.031,33	150.817,58

An der Österreichischen Schule Guatemala beginnt das Schuljahr Anfang Jänner, dementsprechend beziehen sich die Zahlen zu den Wohnkostenzuschüssen auf die Kalenderjahre 2019-2025.

Standort ÖAS	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Guatemala City	276.549,08	349.362,80	332.558,43	336.055,48	337.488,92	337.761,81	352.081,38

Zu Frage 10:

- *Wie viel österreichisches Steuergeld anderer Ressorts haben die jeweiligen Schulen in den Jahren 2019 bis 2026 insgesamt erhalten? (Bitte um Auflistung der Ministerien)*

Diesbezüglich liegen im Bundesministerium für Bildung keine Informationen vor.

Zu Frage 11:

- *Wie viel Geld wurde für den sich im Aufbau befindlichen Standort Chişinău (HTL für Elektronik und Technische Informatik) insgesamt veranschlagt?*
 - a. *Wer ist an der Finanzierung mit welcher Summe beteiligt?*
 - b. *Wie viel Geld ist von welcher Stelle bereits geflossen?*

Für die Finanzierung des Schulbaus und des Schulbetriebs in der Startphase am Schulstandort Chişinău wurden Mittel des Bundesministeriums für Bildung in Höhe von EUR 3,9 Mio. (2024 bis 2027) und weitere sachbezogene Projektkosten (2023-2024) in Höhe von EUR 33.861,54 veranschlagt. Bis zum Stichtag der Anfragestellung wurden seitens des Bundesministeriums für Bildung für den Schulbau sowie Projektkosten EUR 2.626.561,54 ausbezahlt. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung mit dem OeAD für 2024 und 2025 wurden maximal EUR 269.100,00 für Projektkoordination und Bewerbung veranschlagt, bislang wurden seitens des OeAD EUR 157.611,66 ausbezahlt.

Zu den Fragen 12 und 13:

- *Ist Österreich an anderen Schulen, die nicht in die Kategorie Österreichische Auslandsschulen fallen, im Ausland beteiligt?*
- *Ist Österreich an Schulen in Gebieten mit deutscher resp. Altösterreichischen Minderheiten beteiligt, etwa in Südtirol?*

Diese Fragestellungen sind zu verneinen.

Zu Frage 14:

- *Wendet Ihr Ressort für andere Schulen im Ausland, die nicht in die Kategorie Österreichische Auslandsschulen fallen, Gelder auf?*
 - a. *Falls ja, für welche?*
 - b. *Falls ja, mit welchen Summen?*

Nein. Bei der im einleitenden Teil der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage genannten formatio Privatschule in Triesen (Liechtenstein) wird im Kontext mit einem

bilateralen Abkommen lehrplanbezogen (auch) eine AHS-Oberstufe geführt und es werden dieser Schule aus der UG 30 (Bildung) keine finanziellen Mittel zugewendet. Beim Edu-Campus Concordia in Ploiești in Rumänien handelt es sich um ein Sozialprojekt, das finanzielle Mittel im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung mit dem OeAD erhält, die sich im Jahr 2025 auf EUR 4.793,34 belaufen. Für das Jahr 2026 sind bis dato noch keine Zahlungen erfolgt.

Zu Frage 15:

- *Ist die Unterrichtssprache an allen Österreichischen Auslandsschulen ausschließlich Deutsch?*

Die Österreichischen Auslandsschulen verstehen sich als bikulturelle, mehrsprachige Schulen, in denen sowohl die Landessprache als auch Deutsch und Englisch sowie weitere lebende Fremdsprachen auf hohem bildungssprachlichem Niveau unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler erreichen bis zur Matura das Niveau C1 in Deutsch, was dem österreichischen Reifeprüfungsniveau entspricht.

Zu Frage 17:

- *Welche messbaren Ergebnisse können Sie in Bezug auf den Erfahrungszuwachs der Lehrkräfte, die auf einer Österreichischen Auslandsschule unterrichtet haben, nach deren Rückkehr an eine Schule auf Bundesgebiet im Bereich der Migrationspädagogik vorweisen?*

Die Erfahrung als österreichische Lehrperson an einer Österreichischen Auslandsschule hat nicht nur individuelle, sondern auch systemische Vorteile. Lehrpersonen mit internationaler Erfahrung erweitern ihre fachlichen und sprachlichen Kompetenzen und leisten sowohl während ihres Auslandsaufenthalts als auch nach ihrer Rückkehr einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung und Qualitätssicherung an österreichischen Schulen. Das Wissen über das österreichische und das ausländische Bildungssystem sowie die vielfältigen alltäglichen Erfahrungen in einem anderen Land tragen wesentlich dazu bei, eine kulturoffene und sprachensensible Haltung bei Lehrenden zu entwickeln. Dass Lehrende mit Auslandserfahrung sprachensensibler agieren, belegt z.B. eine Studie unter Hochschullehrenden an der PH Wien, PH Niederösterreich und KPH Wien (vgl. Sorger, Brigitte et al: SpraBiLaPrim: „Sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im Studium für das Lehramt Primarstufe“ – Phase 1, in: R&E-SOURCE <http://journal.ph-noe.ac.at>, Open Online Journal for Research and Education). Nach der Rückkehr in das heimische Schulsystem sind Kulturreflexivität und ein verstärktes Sprachenbewusstsein zunehmend gefragt, denn die Schulen in Österreich sind und werden durch vielfältige Biografien immer reichhaltiger und vor allem mehrsprachig.

Wien, 01. Juni 2026

Christoph Wiederkehr, MA

